

Ehrenkreuz der Bundeswehr in Gold



Anlässlich des Neujahresempfangs der 1. LLDiv verlieh deren Kommandeur, Generalmajor Georg Bernhardt, dem stellvertretenden Landesvorsitzenden Oberstlt d.R. Henning Volle das Ehrenkreuz der Bundeswehr in Gold. Zu den ersten Gratulanten gehörte Landesvorsitzender Oberstlt d.R. Dr. Idler (rechts) und der Vorsitzende der Kreisgruppe Mittlerer Oberrhein, Oberstlt d.R. Jörg Rauscher.

Abschied von Ettligen

Die amerikanischen Pioniere waren von 1954 bis 1991 in der RHEINLAND-Kaserne in Ettligen stationiert. Die Kontaktbemühungen einzelner Reservisten haben 1976 dazu geführt, daß das 78th Engineerbataillon der US Army mit der VdRBw-Kreisgruppe Mittlerer Oberrhein ein Partner-Abkommen getroffen hat. Die Reservisten konnten fast jedes Jahr mit einer starken Abordnung als Gäste der US Army mit auf den Truppenübungsplatz Hohenfels fahren. Bei wechselseitigen Schießveranstaltungen auf den Schießanlagen nahe Ettligen konnten die deutschen Reservisten US-Schießauszeichnungen und ihre amerikanischen Kameraden die Schützenschnur der Bundeswehr erwerben. Grillfeste und gesellige Veranstaltungen trugen dazu bei, daß sich Familien näherkamen. Mit einer großen Abschiedsparade am 1. Februar 1991 in der Ettlinger RHEINLAND-Kaserne wurde das 78th Engineerbataillon aufgelöst.

RK Sontheim wählte neuen Vorstand

Reservisten-Kameradschaft Sontheim-Brenz unter neuer Führung. Major Lothar Roduch als Wahlleiter hatte den Entlastungen und Neuwahlen einen korrekten und schnellen Verlauf gegeben. Gewählt wurden der RK-Vorsitzende, Stellvertreter, Kassenwart, Schriftführer und zwei Revisoren. Harald Frühsammer als RK-Vorsitzender und sein seitheriger Stellvertreter Popp wurden wieder in ihre Ämter gewählt. Schriftführer Joachim Häusler stellte sein Amt zur Verfügung. Altreservist Gerhard Magnussen wurde für diese

Generalleutnant David M. Maddox und Oberstlt Jonathan A. Jacobsen würdigten in ihren Ansprachen ausdrücklich die erwiesene Freundschaft der Reservisten des VdRBw. Im Rahmen eines Empfanges überreichte der VdRBw-Kreisvorsitzende Oberstlt d.R. Jörg Rauscher dem scheidenden US-Bataillonskommandeur Oberstlt Jonathan A. Jacobsen einen gravierten Zinnleier und dankte für die jahrelange Unterstützung und Freundschaft zur VdRBw-Kreisgruppe Mittlerer Oberrhein. Die US-Pioniere haben sich in Ettligen große Verdienste erworben, da sie bei mehreren Baumaßnahmen vor allem bei Vereinen unentgeltlich geholfen hatten. Dies würdigte Oberbürgermeister Josef Offele (Leutnant d.R.), der mit seinem gesamten Stadtrat zu Ehren der scheidenden US-Soldaten erschienen war. »Die Ettlinger Bürger verlieren gute Freunde!«

Aufgabe vorgeschlagen und mit neun Ja- und zwei Nein-Stimmen gewählt. Kassenwart Emil Weiß mußte sein Amt aus gesundheitlichen Gründen niederlegen und übergab es an Kamerad Hans Unseld. Revisoren wurden Karl-Heinz Kleinwächter und Horst Popp. Unter Punkt »Verschiedenes« gab Harald Frühsammer bekannt: 1991 feiert die RK Sontheim-Brenz ihr 20jähriges Bestehen und der Reservistenball 1991 wird von der RK Sontheim veranstaltet.

Der Krieg am Golf - Presseerklärung der Landesgruppe Baden-Württemberg

Rigoroser Pazifismus und Desertionsaufrufe sind ein Anschlag auf die wehrhafte Demokratie. Die Landesgruppe Baden-Württemberg des Verbandes der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e. V., Stuttgart, begrüßt die jüngsten Äußerungen des Rottenburger Bischofs Walter Kasper, der scharfe Kritik an den Aufrufen zur Desertion übt. Prominente Politiker aus den Reihen aller Parteien sprechen in diesem Zusammenhang von einem beschämenden Pazifismus. Die Mehrheit der Soldaten und Reservisten der Bundeswehr stehen treu zu ihrem Eid und Gelöbnis. Sie sind bereit, das hohe Rechtsgut der Demokratie gegen Aggressoren und Diktatoren zu verteidigen. Das Nachkriegsdeutschland sah es

als selbstverständlich an, den Schutz der NATO-Partner in Anspruch zu nehmen. Es wäre eine Entwicklung hin zum Realitätsverlust, würde unser Land seine Solidarität der internationalen Völkergemeinschaft verweigern. Wer verweigert, handelt unverantwortlich, egoistisch und feige. Auch die Friedensbewegung ist erpreßbar, steht sie nicht mehr im Schutze der wehrhaften Demokratie. Ein menschenverachtender Demagoge wie Saddam Hussein kann kein Partner für friedliebende Staaten sein. Der Golfkrieg muß schnell und bedingungslos zur Räumung von Kuwait führen. Dem Umwelterror und der Opferlust des Saddam Hussein muß ein Ende gesetzt werden.

Ehrenmedaille verliehen

ULM (La) — Aus der Hand des stellvertretenden VKKommandeurs in Ulm, Oberstlt Hansjürgen Brandner, erhielten drei Reservisten, OGefr d.R. Steck, OGefr d.R. Kalmbach und HptGefr d.R. Kegel die Ehrenmedaille der Bundeswehr. OGefr d.R. Steck ist im Sicherungszug eingepflichtet. Dort absolvierte er schon drei Mob-Übungen als stellvertretender Gruppenführer. Einsatzfreude und vorbildliche Pflichterfüllung wurden ihm bescheinigt, was auch durch die guten Ausbildungsergebnisse der Gruppe dokumentiert wurde. Seit 1985 gehört Gerhard Steck

dem Reservistenverband an und ist ein engagiertes Mitglied der RK Bermaringen. Vier Mob-Übungen hat der OGefr d.R. Kalmbach bei der Heimatschutzkompanie abgeleistet. Seine Einsatzfreude und Leistungsbereitschaft wurde deshalb auf diese Art gewürdigt. Mit der Auszeichnung des HptGefr d.R. Kegel aus Uttenweiler wurde die hohe Bedeutung der Feldköche dokumentiert. Er hat bei drei Mob-Übungen der Stabskompanie VKK 542 jeweils 200 Soldaten bestens gepflegt, auch wenn Schwierigkeiten auftraten.

Rhein-Hardt ehrte Vereinsmeister

Die Mitglieder der Reservisten-Kameradschaft Rhein-Hardt hatten sich im Durmersheimer Gasthaus »Kreuz« zusammengefunden, um ihre Meister zu ehren. Nach der Begrüßung des stellvertretenden Vorsitzenden der Reservisten-Kameradschaft, RH Bernhard Herrmann, nahm HptFw Wilhelm Kaiser die Ehrung vor. Neuer Vereinsmeister der Reservisten-Kameradschaft wurde mit 723 Punkten Willi Kühn, vor dem StUffz Michael Volz (719,5 Punkte) und Unteroffiziersanwärter Stefan Kraft, der 711 Punkte erreichen konnte. Als Gast und außer Konkurrenz war Hptm Hans Kudis ins Rennen um Siegpunkte gegangen und erhielt hierfür als bester Teilnehmer

einen Sonderpokal. Auf Ring-scheiben im Dreistellungsschießen hießen die Tagessieger Hans Kudis (159 Ringe), Wilhelm Kaiser (155 Ringe) und Michael Volz (153 Ringe). Oberstlt Jörg Rauscher oblag es als Kreisvorsitzender der Reservisten-Kameradschaft, eine hohe Auszeichnung an verdiente Reservisten für besondere Leistungen und Aktivitäten zu vergeben. Hierbei handelte es sich um die Ehrennadel des Reservistenverbandes auf Bundesebene. Diese bekamen Thomas Bertsch und Willi Kühn. Die gleiche Auszeichnung war bereits wenige Wochen zuvor dem stv. Vorsitzenden der RK Rhein-Hardt, Bernhard Herrmann, zuteil geworden.



Weiterbildung für Reserveoffiziere im Wehrbereich V

1. WBK V und VBK's im WB

Das Wehrbereichskommando V bietet folgende Veranstaltungen zur taktischen Weiterbildung an:

Lehrvorführung

„Gefechtsaufklärung“

- Spähtrupp/Streife:
 - zu Fuß
 - auf Kfz (Lkw 2 to. 0,4 to)
 - mit Krädern
 - Fahrrädern

II. Quartal 1991

Durchführung: AusbZ 55/1 - 55/4

*

Geländebesprechung

„Angriff eines verst. Jg-Btl. gegen luftgelandeten Feind“

voraussichtlich 1 Tag im Zeitraum 18.-20. 06. 1991
Durchführung: VBK 51

*

Geländebesprechung

„Schutz/Offenhalten MSR durch JgBtl/JgKp“

- Einsatz Btl/Kp/Züge
- ZusArb mit Polizei, Behörden, Nachbarn, VVK, HSchKp
- Besonderheiten beim Schutz (Übw/Sich von empfindlichen Punkten)
Zeit: 02.07. 1991
Durchführung: VBK 53

*

Planübung „Das JgBtl (HSchRgt) beim Schutz von Übergängen über Gewässer“

- Sicherstellen von Bewegungen über Gewässer
 - Sperrvorbereitungen, Sperreinsatz
- Bei VBK 52: 06. 03. 1991
VBK 51: 23. 05. 1991
VBK 54: 31. 08. 1991
VBK 53: 27. 11. 1991

Planübung „Auffangen/- Verteidigen JgBtl“

- Kampf im bewohnten Gebiet (Schwerpunkt)
 - Absprachen mit Behörden/Polizei
 - Feuerplan schw. Waffen/ ggf. Luftwaffe
 - Zusammenwirken mit PiBtl/ PiKp (Schwerpunkt)
 - Zusammenwirken mit Nachbarn
- Bei VBK 54: 13.03. 1991
VBK 53: 24. 04. 1991
VBK 52: 10. 09. 1991
VBK 51: 19. 10. 1991

(Infanterietag 91)

Interessierte ResOffz nehmen mit den mit der Durchführung beauftragten Dienststellen Verbindung auf und beantragen die Teilnahme. Über diesen entscheidet der jeweilige Leitende auch unter Berücksichtigung der verfügbaren Haushaltsmittel. Zuziehung/Einberufung erfolgen durch die zuständige

territoriale Dienststelle.
Teilnahmen bei Veranstaltungen außerhalb eigenem VB nach Rücksprache bzw. Genehmigung durch zuständiges VBK/ VVK.

StOffzRes WBK V:

Tel. 07 11/52 14 74

S3 StOffz/AusbRes:

VB 51: 0 71 41/2 21 51

VB 52: 07 21/61 10 71

VB 53: 07 61/3 19-43 34

VB 54: 0 7071/61 03 06/2 57

AusbZe 55/1 AusbOffz:

Tel. 0 79 51/2 20 71/234

2. Arbeitskreise

Reserveoffiziere (AKRO)* BezGrp Freiburg/VB 53

18. Tagung am 16. März

1991 in Immendingen

Taktische Weiterbildung
„Kurzlage Infanterie“

Das JgBtl

- auf dem Marsch

- in der Sicherung.

Schwerpunkt: Beurteilung der Lage und Entschluß.



19. Tagung am 08. Juni in Freiburg

Abnahme des „**Militair Brevet van Lichamelijke Geschiktheid**“. Zum Erwerb dieses belgischen Militair- Leistungsabzeichens sind folgende Disziplinen zu absolvieren:

Klimmzüge/Rumpfbeugen/
2400m Lauf/100 m Schwimmen.

Weitere Informationen einschl. der detaillierten Bedingungen können beim Leiter des Arbeitskreises angefordert werden.

Meldeschuß. 02. April 1991!

Interessierte Reserveoffiziere aus den VB 51, 52 und 54 können an beiden Veranstaltungen nach Rücksprache/Genehmigung (dürfte bei Einigung über Fahrtkosten -Verzicht? - kein Problem sein) beim zuständigen VBK/VVK teilnehmen. Leiter des AKRO: Oberstlt d.R. H. Volle, Postfach 1613, 7800 Freiburg

Kreisgruppe Neckar-Odenwald

19.04.1991, 6950 Mosbach, 19.30 Uhr

„Die NATO im Wandel“ Sicherheits- und verteidigungspolitische Veranstaltung

*

29.06.1991, 6987 Kilsheim, 8.00 Uhr

„Der Zug in der Überwachung eines Raumes“

Weitere Auskünfte erteilt die zuständige Kreisgeschäftsstelle, Telefon 0 62 61/44 02

* soweit nach der Jahresplanung bekannt und dort als AKRO-Veranstaltungen ausgeworfen.



Kriegsmedizin »Live«: Zwanzig Angehörige der Reservelazarett-Gruppe 7525 nahmen im Rahmen einer Wehrübung an einem Seminar an der Sanitätsakademie, München, teil. Schwerpunktthema war die Kriegs- und Katastrophenmedizin, über die aus eigener Erfahrung (Vietnam, Armenien, Iran und Afghanistan) Professor Dr. Bernd Domres, Tübingen, und OFArzt Dr. Erös vom SanLehrBataillon 851 referierten. Im luftverlastbaren »Klinomobil« (Bild) des Lehrbataillons informierten Ärzte und Sanitäter über den letzten Stand des bei der Bundeswehr verfügbaren Materials. Das »Klinomobil« ist je nach Bedarf im Baukastensystem aus verschiedenen Teilen zusammenzustecken, was einen Zeitaufwand von vier bis sechs Stunden erfordert. Bild: Breuer



AKTIV aktuell

Verantwortlich für »AKTIV aktuell«:
Ekkehard Neugebauer, Hertzstr. 12, 7530 Pforzheim, Tel. 0 72 31 / 2 48 26 privat. 0 72 31 / 1 40 51 dienstl. Fax 0 72 31 / 35 76 91, Manuskripte bitte an die Bezirksreferenten.

7. Fernschießwettkampf RK Geislingen



Pokale und Urkunden gab es für die besten Mannschaften und Einzelschützen beim siebten Fernschießwettkampf der RK Geislingen. Foto: Schenk

GEISLINGEN (rs) — Beim siebten Kleinkaliber-Fernschießkampf der RK Geislingen um den Armin-Kächelin-Gedächtnispokal hatten sich neun Gäste- und sieben RK-Mannschaften gemeldet. Fünf Gäste- und vier RK-Mannschaften schossen sich in die Endausscheidung, die im Schützenhaus Gruibingen abrollte. Schießwart Günther Witke hatte alles vorbildlich organisiert. Jeder Schütze gab zehn Schuß liegend aufgelegt auf die 10er Ringscheibe ab, Entfernung 50 Meter. Vorsitzender Lothar Knopf gab anschließend die Ergebnisse bekannt.

Gäste: NATO-Sergeants-Club Stuttgart I (353 Ringe) vor Alpini-

Gruppe Schwäbisch Gmünd (341 Ringe) und NATO Stuttgart III, eine Damenmannschaft (333 Ringe). Bester Einzelschütze Irmgard Kunz von NATO Stuttgart III.

Reservisten: RK Heubach II (352 Ringe) vor RK Heubach I (ebenfalls 352 Ringe) und RK Münsingen (338 Ringe). Bester Einzelschütze war Willi Hägele von der RK Heubach (95 Ringe).

Nach der Siegerehrung verließ KreisOrgLeiter Klaus Fehrmann dem Schießwart Witke, der alle sieben Fernschießwettkämpfe organisiert hatte, die bronzene Ehrennadel der Landesgruppe Baden-Württemberg.

VKK 512 mit neuem Kommandeur

GÖPPINGEN (WS) - Die weitere Entwicklung der Reservistenarbeit im Verteidigungskreis 512 war Gegenstand eines Gesprächs zwischen Mitgliedern der RK Göppingen und dem neuen Kommandeur, Oberstlt Guski. Dabei sagte er, als Bindeglied zwischen Bundeswehr und Öffentlichkeit zu wirken, sei sein Ziel. Die Bundeswehr sei ohne Reservisten nicht einsatzbereit. Der 1960 in die Bundeswehr eingetretene Stabsoffizier verschwiegen nicht, daß es infolge der derzeitigen dramatischen Weltentwicklung noch keine absehbaren Weiterentwicklungskonzepte der Bundeswehr gäbe. Er sei jedoch überzeugt, daß sich die Bundeswehr dem internationalen Druck nicht entziehen könne und nach einer Änderung des Grundgesetzes die reduzierte, aber hochmoderne und hochmotivierte

Armee auch Aufgaben im internationalen Bereich übernehmen werde. Als logische Konsequenz würde dann die nationale Verteidigung eine Aufwertung der Reservistenarbeit beinhalten. Der Reservist müsse bereit sein, neben seinem Zivilberuf militärische Weiterbildung zu betreiben und damit Einsatzbereitschaft gewährleisten, zum anderen solle er dem Brückenschlag zwischen dem aktiven Teil der Bundeswehr und der zivilen Bevölkerung dienen. Guski meinte abschließend, er sei überzeugt, daß die Wehrpflichtarmee erhalten bliebe und auf Reservisten nicht verzichtet werden könne. Er selbst möchte seine Funktion als die eines Verbindungsmannes sehen und ständig Kontakt zu den Reservisten halten.

10 Jahre Patenschaft gefeiert

GIENGEN (OH) — Die Reservisten aus Giengen feierten mit den Mitgliedern des Uffz-Korps der Stabs- und Versorgungskompanie des PzGrenBtl 302 aus Ellwangen das zehnjährige Bestehen ihrer Patenschaft. Der Vorsitzende des Uffz-Korps, StFw Geck, erinnerte nach einem gemeinsamen Abendessen im Speisesaal des Bataillons an die Zusammenarbeit mit der RK Giengen im vergangenen Jahrzehnt. Dabei hob er auch die Bedeutung einer solchen Patenschaft für die aktive Truppe hervor. Reservistenkameradschaften böten die Möglichkeit, den wünschenswerten Kontakt zu eingeplanten Mob-Reservisten enger zu knüpfen. Der Vorsitzende der RK Giengen, HptFw d.R. Zipser, sprach der 1./302 seinen Dank für die oft geleistete Hilfe bei Dienstlichen Veranstaltungen aus. Dabei erinnerte er an verschiedene gemeinsame

Unternehmungen. Erwähnung fand auch die über die RK Giengen zustande gekommene Verbindung zu Unteroffizieren des österreichischen Bundesheeres in Wien. Anschließend wurden der KpTrpFhr der 1./302, HptFw Doleschel, mit dem bronzenen Ehrenabzeichen und Oberstlt d.R. Hess von der RK Giengen mit der bronzenen Ehrennadel des Verbandes geehrt. Man wollte an diesem Abend aber nicht nur in Erinnerung schwelgen, sondern den Blick auf die Gegenwart richten. Deshalb wurde die Gelegenheit zu einem Spendenaufruf für die Hungerhilfe Rußland genutzt. Der Idee von StUffz d.R. Staab schlossen sich die Ellwanger Freunde an. Nachdem man aus der Vereinskasse noch etwas zugegeben hatte, ist es nun möglich, stolze 900 DM an »Care Deutschland — Hungerhilfe Rußland« zu überweisen.



Admiral Schmähling fordert neue Bundeswehr

GÖPPINGEN (WS) - In einer gemeinsamen Veranstaltung mit der Volkshochschule lud die RK Göppingen Admiral Elmar Schmähling zu einem Vortrag zum Thema »Bundeswehr — was nun?« ein. In seinen Darlegungen setzte sich der Redner kritisch mit den hohen Ausgaben des Verteidigungshaushaltes, dem Wettrüsten und der Strategie der Vorverteidigung in den vergangenen Jahren auseinander.

Aus dieser Kritik heraus entwickelte er die Forderung für eine neue Sicherheitspolitik mit einer neuen Bundeswehr. Dazu biete Gorbatshows Politik, die Auflösung des Warschauer Pakts und die deutsche Vereinigung einmalige Chancen.

Die NATO als Verteidigungsbündnis sei nun überflüssig, sie solle politischer werden und sich in ein gesamteuropäisches Sicherheitssystem umwandeln. Streitkräfte würden dann mit der Zeit für die innereuropäische Sicherheit unnötig, nach außen sollten gemeinsame integrierte Streitkräfte keine Abschreckung, sondern eine Abhaltefähigkeit garantieren.

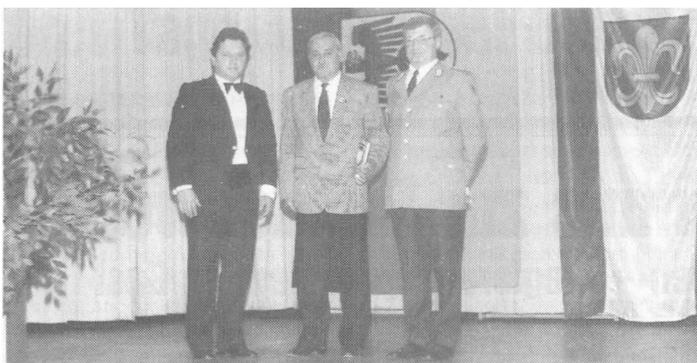
Die Bundeswehr sollte auf eine Stärke von 100000 bis 150000 Mann reduziert werden und als Freiwilligen-, keinesfalls als Berufsarmee, auf der Basis einer kurzen Verpflichtungsdauer von maximal vier Jahren, organisiert werden. Für deutsche Soldaten in Krisengebieten sehe er nur Einsatzmöglichkeiten im Rahmen einer Art UN-Polizeitruppe.

Patenkompanie wurde übergeben

SPRAITBACH (EM) - Bei der PzPiKp 300 in Ellwangen, der Patenkompanie der RK Spraitbach, fand ein Kompaniechefwechsel statt. Der stellvertretende RK-Vorsitzende, Fw d.R. Müller, nahm an der Übergabe teil. Vor der angetretenen Kompanie verabschiedete sich Major Hußenöder. Der stellvertretende Kommandeur der PzGrenBrig 30 zeichnete nach einer kurzen Ansprache den Major mit der Brigade und der Divisionsehrennadel aus. Danach übergab er dem neuen KpChef, Hptm Wilmes, die Kompanie. Beim anschließenden Umtrunk übergab Fw d.R. Müller dem scheidenden KpChef einen handgefertigten Erinnerungsteller. Den neuen KpChef bat er weiterhin um Unterstützung und Zusammenarbeit.

In eigener Sache:

Bitte Berichte nicht länger als 90 Zeilen. Besonders gut sind Kurzberichte mit Fotos.



Für besondere Verdienste um die Reservistenarbeit wurde HptFw a. D. d.R. Knodel (Mitte) mit dem silbernen Ehrenabzeichen des Verbandes ausgezeichnet. Links im Bild der Kreisvorsitzende Roduch, rechts KreisOrgLeiter Fehrmann.
Foto: Prade

KK-Schießen der RK Spraitbach

SPRAITBACH (EM) - Beim Kleinkalibervergleichsschießen um den Wanderpokal der RK Spraitbach gegen ihre Patenkompanie, die PzPiKp 300 aus Ellwangen, siegten im Schützenhaus in Durlangen die Panzerpioniere mit 629 Ringen vor den Reservisten mit 546 Ringen. Nach dem Schießen lud die RK die Gäste unter Führung ihres neuen KpChefs, Hptm Wilmes, zum Abendessen ein. Die Pioniere erhielten den Wanderpokal für ein weiteres Jahr vom stellvertretenden RK-Vorsitzenden, Fw d.R. Müller, überreicht. Die drei besten Einzelschützen jeder Mannschaft erhielten je eine Medaille in Gold, Silber und Bronze. In seinen Dankesworten sicherte der KpChef der RK Spraitbach auch weiterhin seine Unterstützung zu und lud die RK auf den neuen Wasserübungsplatz Münchsmünster bei Ingolstadt ein.

Unterstützung weiterhin zugesagt

ELLWANGEN (wpr) — Zu einem Arbeitsessen hatte der Vorstand der Kreisgruppe Ost-Württemberg Offiziere und Unteroffiziere der PzGrenBrig 30 sowie den Kommandeur im VK 512, Oberstl Guski, und den Feldwebel für Reservisten, HptBtsm Klose, in das Offiziersheim der REINHARDT-Kaserne in Ellwangen eingeladen. Kreisvorsitzender, Maj d.R. Lothar Roduch, dankte der PzGrenBrig 30 und dem VKK 512 für das Engagement, das die aktive Truppe trotz aller Belastungen den Reservisten der Kreisgruppe noch entgegenbringe. Anschließend erläuterte Roduch die Struktur des Verbandes und stellte insbesondere die Kreisgruppe mit ihren 750 Mitgliedern vor. Wichtig sei für ihn, an einem solchen Abend auf der Ebene Kreisgruppe einerseits und Bataillon/ Brigade andererseits zusammenzukommen, um die Un-

Über die Zukunft des Grenzschutzes

GÖPPINGEN (WS) - »Auf eine verbandsmäßig organisierte Polizei des Bundes kann nicht verzichtet werden. Die Zukunft des Bundesgrenzschutzes steht also nicht in Frage.« Dies sagte Polizeiobermeister Thomma vom BGS in einem Vortrag bei der RK Göppingen. Der beim KWEA Schwäbisch Gmünd tätige Einstellungsberater ging zunächst auf die wichtigsten Aufgaben des BGS ein und erläuterte mit Schaubildern Laufbahn und Ausbildung des mittleren Polizeivollzugsdienstes im BGS. Breiten Raum widmete der Referent den vielen Verwendungsmöglichkeiten beim BGS, der nach der deutschen Einigung auch neue Aufgaben übertragen bekommen soll. Nach einer mindestens sechsjährigen Dienstzeit werde jedoch ein Großteil der Polizeivollzugsbeamten im BGS ämtergleich und prüfungsfrei in den Polizeivollzugsdienst eines Bundeslandes versetzt.

terstützung trotz der Strukturänderungen der Bundeswehr nach der deutschen Einigung wie in den vergangenen Jahren zu erhalten. Der Kommandeur der PzGrenBrig 30, Oberst Meyer-Plath, dankte im Namen aller für das Zusammensein und betonte, Reservisten seien Mittler zwischen den aktiven Soldaten und der Zivilbevölkerung. Was ihm Sorge bereite, sei die Frage, ob das Heer in der Struktur 5 noch lebensfähig sei, ob die mobverplanten Reservisten noch mitmachen würden. Bei einem Nichterscheinen zu Übungen bis zu 50 Prozent sei die Bundeswehr der Zukunft nicht zu machen. Diese Tatsache müsse den Mob-Reservisten klargemacht werden. Mit einer reinen Ausbildungsbundeswehr habe die größere Bundesrepublik Deutschland nicht das Gewicht, als wenn sie sich auf eine einsatzfähige Armee verlassen kann.

Die NVA und die Wende

Im langjährigen bewährten Veranstaltungsverband führten die Karlsruher Sektionen der Gesellschaft für Wehrtechnik e. V. und der Gesellschaft für Wehr- und Sicherheitspolitik e. V. zusammen mit der Kreisgruppe Mittlerer Oberrhein des Verbandes der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e. V. am 8. Dezember 1990 in der General-Kammhuber-Kaserne in Karlsruhe die Abschluß-Informations-Veranstaltung 1990 durch.

In einem vollbesetzten Saal referierte der Diplompolitologe Dr. Thomas Beck aus Tübingen über das Thema »Die Nationale Volksarmee zwischen Wende und Übernahme«. Die Umstrukturierung und teilweise Auflösung der NVA ist in der deutschen Geschichte ohne Beispiel. Die straff hierarchisch organisierte Parteiarmee NVA verkörperte in exponierter Art und Weise den SED-Staat, für sie war die Bundeswehr noch im Januar 1990 eine »imperialistische Invasionsarmee«. Für westliche Verhältnisse ist es schwer vorstellbar, daß fast 100 Prozent der NVA-Offiziere SED-Mitglieder waren, aber die SED-Mitgliedschaft war der Zwang zum Einstieg in fast alle Berufe des öffentlichen Lebens in der einstigen DDR.

Die politische Brisanz der Wende, das vom Volk vorgegebene Tempo in Richtung deutscher Einheit, schuf für die NVA fast nicht zubewältigende Probleme. Auto-

ritätsverluste wirkten sich in der NVA verheerend aus. Schnelle und unausgeorene Gesetze der beiden Übergangsregierungen konnten den Selbst-Auflösungs-Mechanismus der NVA nicht bremsen. Aufgelöst wurden auch die DDR-Grenztruppen, Rest-Einheiten werden beim Abbau der Mauer beschäftigt. Die 400000 Mann starken Betriebskampfruppen wurden ebenso aufgelöst wie die kasernierte Polizei, die Zivilschutzverbände und die Gesellschaft für Wehrerziehung. Unvorstellbare Mengen von Waffen und Material stellen das heute der Bundeswehr unterstellte Territorialkommando Ost vor große Bewachungsprobleme. Wenige tausend ehemalige NVA-Berufssoldaten haben die Bundeswehr-Uniform angezogen, als SaZ 2 sehen sie einer ungewissen Zukunft entgegen. Der Bundeswehr stehen im Osten Deutschlands die Bewältigung großer Aufgaben bevor. Dr. Beck mahnte taktvolles Auftreten der »Wessis« an, nicht Besatzermentalität, nicht Rache und nicht Siegesgedanken sind gefragt, es gehe um das künftige Miteinander. Oberstl Dipl.-Ing. Dirk Jacobs vom ehemaligen Luftwaffen-Nachrichtenbataillon 31 aus Cottbus, der derzeit seine Einweisung bei der Bundeswehr u.a. beim LwFmRgt 12 in Karlsruhe erhält, bestätigte Dr. Beck in seinem Referat zum gleichen Thema Fairness bei der Darstellung der ehemaligen NVA.

Vorstandswahlen in der RK Rhein-Hardt

DURMERSHEIM - Zu Neuwahlen hatte die Reservistenkameradschaft Rhein-Hardt nach Durmersheim geladen. Galt es doch, die Vorstandschaft neu zu wählen und anschließend zu verpflichten. Vorsitzender Hans Hartmann begrüßte die Anwesenden, unter ihnen auch Major M. Mitschele, ehe die Aktivitäten des abgelaufenen Jahres Revue passierten. Auch der Kasernenbericht und die anschließende Entlastung des Vorstandes war nur eine formelle Angelegenheit. Da der bisherige RK-Vorsitzende Hans Hartmann nicht mehr kandidierte, mußte an die Spitze der RK Rhein-Hardt eine neue Person Verantwortung übernehmen. Zum RK-Vorsitzenden wählte die

Versammlung (v.l.n.r.) Hauptfeldwebel Wilhelm Kaiser, sein Stellvertreter wurde, wie bisher, mit Bernhard Herrmann im Amt bestätigt und als weiterer Stellvertreter wurde Ronald Otte das Vertrauen ausgesprochen. Mit Thomas Bertsch als Kassenwart, dem Schriftführer Willi Kühn und den Revisoren Walter Hespeler und Egon Pfirrmann hatte man die Vorstandswahlen schnell vorangebracht.

Zu Kassenrevisoren benannte man Hans Hartmann und Heiko Schröder. Die Wahl der Delegierten fand mit der personellen Besetzung von B. Herrmann, R. Otte, W. Hespeler, D. Unterrieser und R. Schäfer ihren Abschluß.

